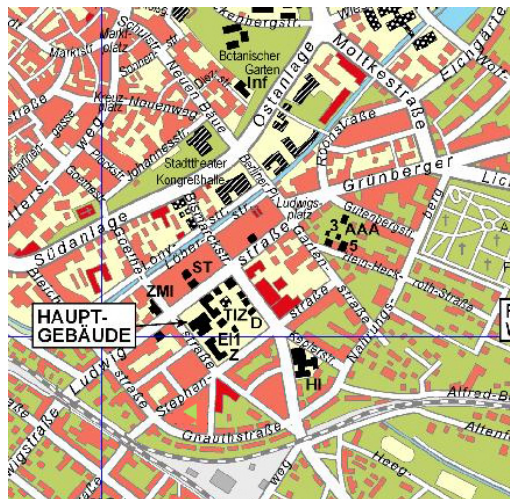


**Veranstaltungsort:**  
Justus-Liebig-Universität Gießen, Uni Hauptgebäude – Aula, Ludwigstraße 23, 35390 Gießen

A  
N  
R  
E  
I  
S  
S  
E



**Anreise:**

**Vom Bahnhof aus mit dem Bus:**

Schräg rechts hinter dem Bahnhofsvorplatz fahren die Linienbusse ab. Die Linie 2 benutzen und an der Haltestelle "Berliner Platz" aussteigen. In Fahrtrichtung weitergehen und rechts in die Ludwigstraße einbiegen, die Kreuzung Ludwigstraße/Bismarckstraße überqueren. Das Uni-Hauptgebäude finden Sie nach etwa 100m auf der linken Seite.

**Mit dem Auto:**

Gießener Ring, Abfahrt Schiffenberger Tal, Richtung Stadtmitte. Nach etwa 2 km und nach dem Überqueren der Bahnschienen nach links einbiegen, gleich danach die erste rechts (Goethestraße) nehmen, dann die zweite rechts (Stephanstraße). Den Beschilderungen für Universitätshauptgebäude folgen. Dort finden Sie auch ausreichend Parkplätze.

A  
N  
M  
E  
L  
D  
U  
N  
G

**Verbindliche Anmeldung (formlos) bitte per E-Mail an:**

[Lucia.Voegeli-Wagner@hsm.hessen.de](mailto:Lucia.Voegeli-Wagner@hsm.hessen.de)  
Hessisches Sozialministerium  
Dostojewskistraße 4  
65187 Wiesbaden

**Bis spätestens zum: 11.08.2008**  
**Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.**  
Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

In der Bioregion Mittelhessen mit dem *Zentrum für Wissenschaft und Forschung in den Biowissenschaften* lädt der **Ausschuss für Biologische Arbeitsstoffe (ABAS)** zum **Hessischen Biostofftag** ein. Die Veranstaltung legt ihren Schwerpunkt auf die Themen Laborsicherheit, Biosafety und Biosecurity. Sie richtet sich an alle verantwortlichen Personen in Wissenschaft und Forschung wie z.B. Beauftragte für Biologische Sicherheit, Projekt- und Laborleitungen aber auch an die Anwenderinnen und Anwender im Labor.

Unterstützt wird der **ABAS** durch das **Hessische Sozialministerium** und die **Justus-Liebig-Universität Gießen**.

Der **ABAS** ist ein Beratungsgremium des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS). Er erarbeitet Empfehlungen und Regelungen zum Arbeitsschutz bei Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen. Gleichzeitig steht der **ABAS** auch für Fragen aus der Praxis zur Verfügung.

*Der Ausschuss ist als Konsensgremium paritätisch besetzt mit Vertretungen der Arbeitgeber, der Gewerkschaften, der Wissenschaft sowie der Aufsichtsbehörden der Länder und der Unfallversicherungsträger. Näheres zum **ABAS** erfahren Sie auf der Internetseite der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin <http://www.baua.de>.*

Während der Veranstaltung und in den Pausen findet eine Industrieausstellung statt.

In den Pausen werden Getränke und kleine Speisen gereicht.

# Hessischer Biostofftag

Der  
**Ausschuss für  
Biologische Arbeitsstoffe  
(ABAS)**  
im Dialog mit

## Wissenschaft und Forschung

Laborsicherheit

Biosafety/Biosecurity – internationale Aktivitäten

Neue Methoden zum Nachweis biol. Arbeitsstoffe

**11. September 2008**  
**10:30 Uhr bis 17:00 Uhr**  
Justus-Liebig-Universität  
Gießen



**Moderation:**

**Peter Kämpfer**  
Justus-Liebig-Universität Gießen, Institut für angewandte Mikrobiologie

**Astrid Smola**  
Bundesministerium für Arbeit und Soziales

**Lucia Voegeli-Wagner**  
Hessisches Sozialministerium

**10:30****Begrüßung**

Marianne Weg  
Hessisches Sozialministerium  
Helmut Klein  
Bundesministerium für Arbeit und Soziales  
Hochschulleitung  
Justus-Liebig-Universität Gießen

**Schwerpunkt: Laborsicherheit****10:45****Arbeiten mit natürlichen und gentechnisch veränderten Mikroorganismen im Labor – Überblick über die TRBA 100**

Ulrike Swida  
Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz – Amt für Arbeitsschutz, Hamburg

**11:05****Bedeutung der Einstufung von Biologischen Arbeitsstoffen - Aufgabe des ABAS**

Astrid Smola  
Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bonn

**11:25****Nationale Einstufungen im internationalen Vergleich – Harmonisierung – ja oder nein?**

Klaus P. Schaal  
Institut für Medizinische Mikrobiologie und Immunologie, Universität Bonn

**11:45 - 12:00 Diskussion****12:00****Aktuelle Arbeiten des ABAS zur Ermittlung des Standes der Labortechnik**

Hans-Jürgen Ulrich  
MLT Medizin- und Labortechnik, Frankfurt

**12:20****Biomedizinisches Forschungszentrum Gießen: Neuer S3-Bereich – Planung und Umsetzung von Schutzmaßnahmen aus Sicht eines Nutzers**

Stephan Pleschka  
Zentrum für Medizinische Mikrobiologie und Virologie, Justus-Liebig-Universität Gießen

**12:45 - 13:00 Diskussion****13:00 - 14:00 Mittagspause****Schwerpunkt: Biosafety und Biosecurity: Internationale Aktivitäten****14:00****Das CEN Workshop Agreement (CWA) und seine Auswirkungen auf Wissenschaft und Forschung**

Christine Rohde  
Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen – DSMZ, Braunschweig

**14:20****EU-Projekt "Biosafety Europe" Gefährdungsbeurteilung versus Bedrohungsszenarien**

Evelien Kampert  
Rijksinstituut voor Volksgezondheid en Milieu - RIVM, Bilthoven

**14:40 - 15:00 Pause****15:00****Zukünftige Entwicklungen in der EU – Grünbuch**

Lukáš Holub  
Vertreter der Generaldirektion für Justiz und Inneres der Europäischen Kommission, Brüssel

**15:20****Biosafety und Biosecurity - eine Betrachtung der Entwicklungen**

Sucharit Bhakdi  
Institut für Medizinische Mikrobiologie und -Hygiene, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

**15:40 - 15:50 Diskussion****Schwerpunkt: Neue Methoden zum Nachweis biologischer Arbeitsstoffe****15:50****Erfassung von Bioaerosolen in Arbeitsbereichen**

Annette Kolk  
Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung – BGIA, Sankt Augustin

**16:10****Einsatz der Real-Time PCR zum Nachweis von Salmonellen in Bioaerosolen**

Peter Kämpfer  
Institut für angewandte Mikrobiologie, Justus-Liebig-Universität Gießen

**16:30 - 16:45 Diskussion****16:45****Zusammenfassung, Ausblick und Verabschiedung**

Peter Kämpfer  
Institut für angewandte Mikrobiologie, Justus-Liebig-Universität Gießen